



Die Firmenzentrale der Sontowski & Partner GmbH in der Sebastianstraße in Erlangen

Sontowski & Partner GmbH nutzt intelligentes Netzwerk aus Cisco-Komponenten

Voice over IP macht Immobilienfirma effektiver

„Ungehinderte Sprach- und Datenkommunikation ist im Immobilien-Business essentiell.“

Martin Pickel, IT-Chef bei der Sontowski & Partner GmbH

Die Sontowski & Partner GmbH, Erlangen, hat ihrer traditionellen Telefonanlage den Laufpass gegeben. Heute stellt eine Software – der Cisco Communications Manager – sämtliche Dienste für Unified Communications bereit. Basis dafür ist ein intelligentes Netzwerk, das sich zu einhundert Prozent aus Komponenten von Cisco zusammensetzt. Das breit aufgestellte Immobilienunternehmen hat damit nicht nur die Qualität der Kommunikation spürbar verbessert, sondern spart außerdem Kosten im laufenden Betrieb. Nicht zuletzt sorgt das konvergente Netzwerk für mehr Flexibilität – bei der eigenen Arbeitsorganisation, aber auch bei der börsenkonformen IT-Versorgung der im gleichen Haus ansässigen GRR AG, deren Gründungsgesellschafter Sontowski & Partner ist.



Martin Pickel,
IT-Chef bei der Sontowski & Partner GmbH

Die Erlanger Immobilien- und Beteiligungsgesellschaft Sontowski & Partner GmbH vereint verschiedene, komplementäre Kompetenzen unter einem Dach. Als Initiator, Projektentwickler, Bauträger, Investor und Fondsanbieter steht Sontowski & Partner, gegründet 1984, für die gesamte Wertschöpfungskette rund um die Immobilie. Dies bringt handfeste Vorteile für Kunden und Anleger. Als kompetentes Immobilienunternehmen und vollwertiger Projektentwickler investiert Sontowski & Partner in komplexe Projekte in den Segmenten Handels-, Büro-, Gewerbe- und Wohnimmobilien. Als bedeutende Beteiligungsgesellschaft setzt Sontowski & Partner regional bestätigte Immobilienkonzepte auf nationaler und internationaler Ebene erfolgreich um.

Hybride Lösung stieß an Grenzen

„Ungehinderte Sprach- und Datenkommunikation ist im Immobilien-Business essentiell“, erklärt IT-Chef Martin Pickel und berichtet, dass Sontowski & Partner bereits vor Jahren den Einstieg in die Welt von Unified Communications vollzog. Allerdings nicht als radikalen Wechsel, sondern schrittweise mit einer so genannten Hybridlösung. In diesem Szenario werden zwar Telefongespräche bereits als digitale IP-(Internet Protokoll)-Datenpakete über das Datennetzwerk übertragen. Die zentrale Vermittlung jedoch obliegt nach wie vor einer herkömmlichen Telefonanlage. Sinnvoll war ein solcher Mischbetrieb seinerzeit zum Beispiel dann, wenn vorhandene ISDN-Geräte im Sinne des Investitionsschutzes weiterverwendet oder Abschreibungsfristen ausgeschöpft

„Wir haben heute ein technologisch homogenes Netzwerk, bei welchem keinerlei Inkompatibilitäten mehr zu befürchten sind. Außerdem lässt sich die Infrastruktur einheitlich und daher sehr aufwandsarm und kosteneffizient managen.“

Martin Pickel, IT-Chef bei der
Sontowski & Partner GmbH



Die Geschäftsleiter der Sontowski & Partner GmbH:
Klaus-Jürgen Sontowski und Dr. Karsten Medla

werden sollen. „Empfehlenswert sind derartige Hybridlösungen aber bestenfalls für eine Übergangszeit“, merkt Martin Pickel an. „Denn im Kern sind sich paket- und leitungsvermittelte Netzwerkwelten wesensfremd, und eben dies kann im Geschäftsalltag zu massiven Problemen führen.“

Als Beispiel führt er den hohen Wartungs- und Betreuungsaufwand an, der sich letztlich in steigenden Betriebskosten niederschlug. Noch gravierender waren Verfügbarkeitsdefizite. So traten immer wieder Einschränkungen auf, weil ein IP-Telefon die Anlage nicht fand. Nach einem Anlagenneustart verloren PCs in der Buchhaltungsabteilung, die hinter ein IP-Telefon geschaltet waren, sogar die Anbindung ans Netz. „Vom inakzeptablen Produktivitätsausfall der etwa zehn betroffenen Mitarbeiter einmal abgesehen, musste anschließend auch noch eine komplette Datenbank mühsam wiederhergestellt werden“, erinnert sich der IT-Chef.

Abschied ohne Wehmut

Genug Argumente also, um im Sommer 2007 die alte Anlage endgültig auszurangieren und durch Cisco Unified Communications zu ersetzen. Das Netzwerk hatte Martin Pickel bereits im Vorfeld für die „reinrassige“ IP-Kommunikation aufgerüstet. Der Backbone setzt sich nunmehr aus vier Switches der Cisco Catalyst 3560er Familie zusammen. Für die drahtlose Erweiterung der kabelgebundenen Infrastruktur sorgen schließlich Access Points der Serie Cisco Aironet 1131.

Den durchgängigen Einsatz von Netzwerkprodukten des Weltmarktführers begründet der IT-Chef zum einen mit jahrelangen positiven Erfahrungen im Hinblick auf Qualität, Ausbaufähigkeit und Langlebigkeit. Zum anderen hätten aber auch Kosten- und Verfügbarkeitsüberlegungen eine maßgebliche Rolle bei seinem Votum für Cisco gespielt: „Wir haben heute ein technologisch homogenes Netzwerk, bei welchem keinerlei Inkompatibilitäten mehr zu befürchten sind. Außerdem lässt sich die Infrastruktur einheitlich und daher sehr aufwandsarm und kosteneffizient managen“, so Martin Pickel.

Börsenaufgaben mit minimalem Kapitaleinsatz erfüllt

Notwendig war die Netzwerkmodernisierung auch noch aus anderem Grund: Sontowski & Partner ist Gründungsgesellschafter der GRR AG, kurz GRR, deren Geschäftstätigkeit vorrangig auf bundesweite Investments im Sektor Einzelhandelsimmobilien fokussiert. In Vorbereitung des Börsengangs von GRR waren diverse aufsichtsrechtliche Auflagen zu erfüllen, die unter anderem eine eigenständige, logisch autarke IT-Infrastruktur verlangen. „Mit der VLAN-Technologie (Virtual Local Area Network) von Cisco konnten wir diese Anforderungen eins zu eins auf der Basis des vorhandenen Sontowski-Netzwerks umsetzen. Unnötiger Kapitaleinsatz wurde somit vermieden“, sagt Martin Pickel. Dank logischer Trennung verschiedener Netzwerksegmente auf ein und derselben physischen Plattform kann er jetzt auch auswärtigen Gästen einen sicheren Netzzugang über das Wireless LAN anbieten.

Flexiblere Arbeitsorganisation

Telefoniert wird heute ausschließlich per Voice over IP. Je nach Profil sind die Arbeitsplätze mit stationären IP-Telefonen Modell Cisco 7961 beziehungsweise Modell Cisco 7971 ausgestattet. Mitarbeiter, die (wie Martin Pickel selbst) ohnedies die meiste Zeit in der Firma unterwegs sind, nutzen hingegen ein mobiles Cisco Wireless Unified IP Phone Modell Cisco 7921. Darüber hinaus bietet Cisco Unified Communications die Option, gänzlich auf ein physisches Telefon zu verzichten und stattdessen per Software, mit dem Cisco IP Communicator, direkt über den Computer zu telefonieren. „Interessant

Hintergrund

Die Sontowski & Partner GmbH mit Sitz in Erlangen ist seit 1984 als kompetenter Anbieter auf dem Immobilienmarkt aktiv. Das Unternehmen beschäftigt inzwischen mehr als 50 Mitarbeiter.

Herausforderung

Die heterogene Hybridlösung aus konvergentem Netzwerk und leitungsmittelter Telefonanlage war wartungsintensiv und verursachte zunehmend Verfügbarkeitsprobleme.

Lösung

Das Netzwerk besteht durchgängig aus Cisco-Komponenten. Sämtliche Vermittlungsaufgaben übernimmt der Cisco Unified Communications Manager; die alte Telefonanlage wurde ausrangiert.

Nutzen

- Kommunikation: Mehr Funktionen, höherer Komfort
- Gestiegene Verfügbarkeit, einfaches Management
- Das Netzwerk ist Plattform für flexiblere Arbeitsformen
- Infrastruktur hält mit Unternehmenswachstum Schritt

ist ein softwarebasiertes Telefonieren insbesondere für die Arbeit im Home Office, wo die Kollegen dank Cisco Unified Communications Manager nun unter ihrer regulären Firmenrufnummer erreichbar sind“, erläutert Martin Pickel. Die sichere Anbindung an das Unternehmensnetzwerk erfolgt hierbei über eine verschlüsselte Verbindung via VPN (Virtual Private Network).

Auch innerhalb der Firma halten flexiblere Arbeitsformen Einzug. Denn für die starre Zuordnung eines Mitarbeiters an einen bestimmten Arbeitsplatz gibt es aus technischer Sicht keinerlei Notwendigkeit mehr. Im Prinzip ist jeder an jedem Telefon dank Extension Mobility unter der eigenen Rufnummer erreichbar. Nach einfacher Anmeldung per Benutzername und PIN stehen dort auch alle persönlichen Konfigurationseinstellungen ohne Aufwand oder Zeitverzug uneingeschränkt zur Verfügung.

Kommunikation: einfacher und besser

Anders als früher lassen sich Konferenzen mit bis zu acht Teilnehmern sehr einfach ad hoc initiieren. Dies kann ohne weiteres auch die Assistenz im Vorzimmer erledigen. Wenn alle Teilnehmer vollzählig „in der Leitung“ sind, wird das Ganze mit einem Tastendruck zum Chef-Apparat übergeben. Weit weniger Mühe als bisher bereitet zudem die Pflege des zentralen Telefonverzeichnisses. Dies erfolgt mit einer Excel-Liste, die anschließend als XML-File gespeichert wird. XML steht für Extensible Markup Language; das universelle Datenaustauschformat wird selbstverständlich auch in der Systemwelt von Cisco Unified Communications unterstützt.

Endlich können die Mitarbeiter ein Telefongespräch ohne lästige Nummerneingabe starten. Dafür genügt ein Mausklick im Kontaktordner von Lotus Notes. Die Programmierung der Telefontastenbelegung ist jetzt so einfach, dass dafür kaum noch jemand die Hilfe von Martin Pickel in Anspruch nehmen muss. Ihm bleibt daher genügend Zeit, um beispielsweise die nahtlose Anbindung der neuen Vertriebsbüros vorzubereiten, deren Eröffnung demnächst in Nürnberg und in München ansteht.

„Interessant ist ein softwarebasiertes Telefonieren insbesondere für die Arbeit im Home Office, wo die Kollegen dank Cisco Unified Communications Manager nun unter ihrer regulären Firmenrufnummer erreichbar sind.“

Martin Pickel, IT-Chef bei der Sontowski & Partner GmbH



Cisco Systems GmbH
Kurfürstendamm 21-22
D-10719 Berlin

Cisco Systems GmbH
Neuer Wall 77
D-20354 Hamburg

Cisco Systems GmbH
Hansaallee 249
D-40549 Düsseldorf

Cisco Systems GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 67-69
D-53113 Bonn

Cisco Systems GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 3
D-65760 Eschborn

Cisco Systems GmbH
Wilhelmsplatz 11
(Herold Center)
D-70182 Stuttgart

Cisco Systems GmbH
Am Söldnermoos 17
D-85399 Hallbergmoos

Tel.: 00800-9999-0522
www.cisco.de

Für technische Beratung bezüglich der Cisco-Produktwahl oder Fragen zu Ihrem Netzwerkdesign wenden Sie sich bitte an das Cisco Technical Helpdesk unter der Rufnummer 00800-9999-0522 oder schreiben Sie eine E-Mail an information@external.cisco.com

Copyright © 1992–2008, Cisco Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Aironet, Catalyst, Cisco, Cisco IOS, Cisco Systems, das Cisco Systems-Logo, Registrar und SMARTnet sind eingetragene Marken von Cisco Systems, Inc. und/oder ihren verbundenen Unternehmen in den USA und bestimmten anderen Ländern.

Alle anderen in diesem Dokument oder auf der Website erwähnten Marken sind das Eigentum der jeweiligen Besitzer. Die Verwendung des Wortes „Partner“ impliziert keine Partnerschaftvereinbarung zwischen Cisco und einem anderen Unternehmen. (0208R)